

# 125 Jahre Elektrotechnischer Verein Leipzig

## Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

- Ein historischer Abriß dargestellt an ausgewählten Beispielen -

Dr.-Ing. Jens Jannasch

Leipzig, 26. Oktober 2016

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Gliederung

1. Ausgangssituation - Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918
2. Überblick über die elektrotechnischen Firmen
3. Entstehung und Entwicklung ausgewählter elektrotechnischer Firmen

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Gliederung

1. Ausgangssituation - Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918
2. Überblick über die elektrotechnischen Firmen
3. Entstehung und Entwicklung ausgewählter elektrotechnischer Firmen

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

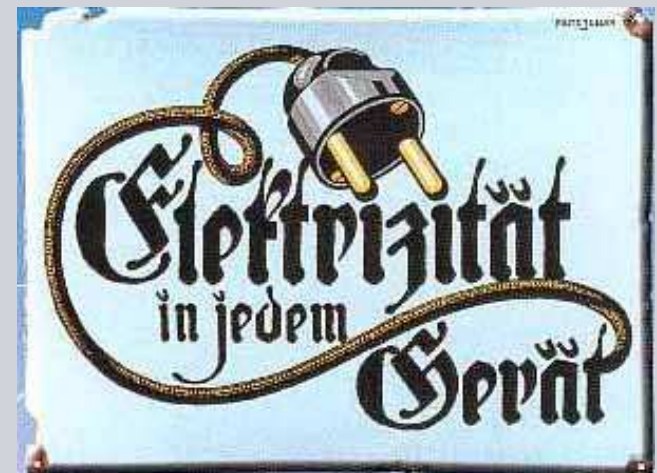
## Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918

- Leistungsstarke Industriezweige waren in Leipzig ansässig, wie Maschinenbau (Druck-, Werkzeug-, landwirtschaftl. Maschinen, Dampfmaschinen u. Motoren) Galvanotechnik, Textil- u. chemische Industrie sowie polygrafisches Gewerbe
- Es gab bereits in der 2. Hälfte des 19. Jhdts. in Leipzig Niederlassungen von renommierten elektrotechnische Firmen, wie AEG; Lahmeyer, Garbe & Co.; Siemens & Halske; Schuckert & Co und Brown, Boveri & Cie.
- Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie wirkte sich auch sehr positiv auf andere Gewerbezweige aus:
  - Bau großer Anlagen → Aufschwung im Maschinenbau
  - Elektrizitätswerke → Dampfmaschinen sowie Werkzeugmaschinen für elektrotechnischen Fabriken und Waggons für die elektrischen Straßenbahnen
  - Bedarf an Bergwerks- und Hüttenprodukten wie Kupfer, Blei, Eisen, Kohle und Rohstoffen wie Gummi, Hanf und Jute für Kabel stieg gewaltig an

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918

- Sogar die Gaswerke profitierten von diesem Aufschwung, denn das steigende Lichtbedürfnis erhöhte den Absatz, und aus den bei der Gasherstellung anfallenden Rückständen wurde Kohle für die Bogenlampen hergestellt.
- 1895 bestanden in Deutschland insgesamt 32 Aktiengesellschaften für Elektrotechnik und Elektrizitätswerke mit einem Gesamtkapital von rund 156 Millionen Mark. Fünf Jahre später vervierfachte sich die Zahl dieser Aktiengesellschaften und ihr Kapital stieg auf das Sechsfache an.
- Auch die Werbung der elektrotechnischen Firmen nahm sprunghaft zu, es wurden ganze Anzeigenkampagnen geschaltet.
- Gleichzeitig hielt die Elektrotechnik Einzug in die Leipziger Messe und fand damit noch weiteren Zuspruch und Verbreitung.



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Gliederung

1. Ausgangssituation - Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918

2. Überblick über die elektrotechnischen Firmen

3. Entstehung und Entwicklung ausgewählter elektrotechnischer Firmen

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## VEREINSNACHRICHTEN.

Leipziger Elektrotechnischer Verein. Unter diesem Namen hat sich in Leipzig ein elektrotechnischer Verein gebildet, welcher zur Zeit 35 Mitglieder umfasst. Der Vorstand besteht aus den Herren: R. Donath, I. Vors., O. Umbreit, II. Vors., M. Völkel, I. Schriftf., R. Scheibe, II. Schriftf., Aug. Hopfer, Kassirer. Die Vereinsversammlungen finden regelmässig jeden Freitag nach dem 1. und 15. eines Monats in der Centralhalle zu Leipzig statt.

Elektrotechnische Zeitschrift. 1891. Heft 37  
11. September 1891.

- Donath & Hauschild, Fabrik für electrische Beleuchtung und Kraftübertragung, gegr. 1891
- Umbreit & Matthes, gegr. 1886
- Max Völkel, beratender Ingenieur
- Reinhold Scheibe & Söhne, gegr. 1890
- Aug. Hopfer & Eisenstuck, gegr. 1881

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## I. Produzierendes Gewerbe und Industrie

- a) Galvanische Anstalten und Gasbeleuchtung
- b) Telegraphenbau-Anstalten
- c) Elektrische Anlagen und Spezialartikel (inklusive Beleuchtung und Blitzschutz)
- d) Elektrische Spezialartikel (Messtechnik, Motoren, Dynamomaschinen)
- e) Elektroinstallationsfirmen
- f) Elektro-Großhändler
- g) Niederlassungen von größeren (überregionalen) Firmen
- h) Elektrotechnische Ingenieurbüros bzw. beratende Ingenieure

## II. Gewerbliche und industrielle Energierzeugung

- i) Stadtwerke
- j) Überlandzentralen

## III: Elektrotechnisches Bildungswesen

- k) Bildungseinrichtungen mit elektrotechnischer Ausbildung



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Einteilung der verschiedenen Gewerke und Firmen

### a) Galvanische Anstalten und Gasbeleuchtung

- Dr. G. Langbein, ab 1907 Langbein-Pfanhauser Werke AG

### b) Telegraphenbau-Anstalten

- Telegrafbau-Anstalt und Schlosserei Brüggemann & Lewus
- Emil Fallgatter, Telegraphen-Bauanstalt
- **Oscar Schöppe, Telegraphenbau-Anstalt**

### c) Elektrische Anlagen und Spezialartikel (inkl. Beleuchtung u. Blitzschutz)

- **Donath & Hauschild, Fabrik für elektrische Beleucht. u. Kraftübertragung**
- **August Hopfer & Eisenstuck, gegr. 1881, Bau elektrischer Anlagen**
- **Körting & Mathiesen, gegr. 1889, Bogenlampen-Fabrik**
- **Umbreit & Matthes, gegr. 1886, Dynamomaschinen und Cupron-Elemente**
- Elektrizitäts-Gesellschaft Sirius m. b. H
- Fa. Kayser, gegr. 1897, Beleuchtungsanlagen

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Einteilung der verschiedenen Gewerke und Firmen

### d) Elektrische Spezialartikel (Messtechnik, Motore, Dynamomaschinen)

- Dr. Th. Horn, gegr. 1885, Messgeräte und Kleinstelektromotoren
- Wilhelm Morell
- Excelsiorwerk Rudolf Kiesewetter
- Velmag Vereinigte Fabriken elektrischer Messinstrumente u. Apparate
- Dorst & Fiedler
- Elektrotechnisches Werk Leipzig Voigt & Mühler, gegr. 1878
- H. G. Röttsch                      - J. C. Hauptmann

### e) Elektroinstallationsfirmen (→ Mitglieder des VEI)

- Vogel & Co., gegr. 1894, Elektrotechnische Installationen
- **Sächsische Baugesellschaft für elektrische Anlagen (SBEA), gegr. 1902**

### f) Elektro-Großhändler

- **R. Scheibe & Söhne**
- Franz Corbus                      - Carl Borg                                      - Müller & Syrbe
- Paul Ritscher                      - Kahle & Cless

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Einteilung der verschiedenen Gewerke und Firmen

### g) Niederlassungen von größeren (überregionalen) Firmen

- Allgemeine Elektrizitäts Gesellschaft (AEG)
- Garbe, Lahmayer & Co.
- Siemens & Halske
- Siemens & Schuckert
- Brown, Boveri & Cie.

### h) Elektrotechnische Ingenieurbüros bzw. beratende Ingenieure

- **Max Völkel**
- **Paul Eisenstuck**
- Adolf Große
- **Lange & Gérienne**
- Arthur Stiller

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Gliederung

1. Ausgangssituation - Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Sachsen in der Zeit von 1800 bis 1918
2. Überblick über die elektrotechnischen Firmen
3. Entstehung und Entwicklung ausgewählter elektrotechnischer Firmen

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 – 2016: Donath & Hauschild

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1890 Gründung der Fa. Donath & Hauschild als "Fabrik für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung" in der Berliner Str. 22-24
- 1891 Bereits Ende des Jahres 1891 verlässt Donath die Firma, um sich der „Prüfungs- u. Revisionsanstalt des Elektrotechnischen Vereins Leipzig“ zu widmen
- Anstelle von Donath tritt Theodor Reißmann ein und die Fa. wird in „Hauschild & Reißmann, Beleuchtungsanlagen“ umbenannt
- 1892 Bereits Ende des Jahres muss die Firma aufgeben und wird aus dem Handelsregister gelöscht

## Liefer- und Leistungsspektrum

- Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
- Komplette Installationen m. Glüh- u. Bogenlicht
- Dynamos und Akkumulatoren
- Dampfkessel- und Maschinenanlagen
- Unterhaltung u. Verbesserung v. Beleuchtungs-Anlagen sowie Ausarbeitung von Projekten für Privat- u. Zentralbeleuchtung

## Inhaber der Firma

- August Gustav Franz Richard Donath, Ingenieur
- Georg Christoph Louis Hauschild, Elektrotechniker
- Friedrich Wilhelm Theodor Reißmann, Kaufmann

## Werbung und andere Aktivitäten

- Leipziger Adressbuch, Anzeigenteil, 1891 (li), S. 39 und 1892 (re), S. 39



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Umbreit & Matthes

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1886 Gründung der "Wenzel & Co., Elektrot. Fabrik"
- 1887 Wenzel tritt aus der Firma aus und dafür der Mechaniker Arthur Matthes ein
- Eintragung der Firma unter dem Namen „Umbreit & Matthes“ in das Handelsregister der Stadt Leipzig
- 1897 Bis Ende März des Jahres 1897 befand sich die Firma Umbreit & Matthes in der Eutritzscher Str. 11, HG I; ab 1. April siedelte die Firma in ihr eigenes Grundstück in Plagwitz, Ziegelstr. 9 (heutige Walter-Heinze-Str. 19) über
- 1909 Am 27. Januar 1909 stirbt Umbreit in Probstheida, Beisetzung auf dem Johannisfriedhof
- Heinrich Arthur Matthes übernimmt die Firma als alleiniger Inhaber
- 1943 wird die Fa. „Umbreit & Matthes“ zerstört

## Liefer- und Leistungsspektrum

- zunächst Herstellung von Bogenlampen
- später Dynamomaschinen und Motore
- Akkumulatoren u. galvanotechn. Anlagen, insbesondere Alleinherstellung Cupron-Element

## Inhaber der Firma

- Franz Wenzel
- Otto Umbreit (1865 – 1909)
- Arthur Matthes (1865 – 1943)



**Dynamo - elektrische Maschinen**  
für Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanotechnik.  
**Bogenlampen.**  
Spezialität:  
Complete galvanotechnische Einrichtungen  
für Châcôt-Fabriken und alle elektrochem. Zwecke.  
Alle Chemikalien und Utensilien hierzu.  
•• Vernickelungs-Anstalt. ••  
**Umbreit & Matthes, Leipzig.**  
Fernsprecher-Amt I, 1629.

## Werbung und andere Aktivitäten

- Am 30. Juli 1894 erschien in der neugewählten Vereinszeitschrift des Elektrotechnischen Vereins Leipzig unter der Rubrik „Geschäftliche Mitteilungen“ ein erster Hinweis auf eine Druckschrift „über die Zusammensetzung, Behandlung und Vorteile des Cupron-Elementes“



**Cupron-Element.**  
Neues Kupferoxyd-Zink-Alkali-Element mit festen, porösen Kupferplatten. Bestes galv. Element für dauernden Betrieb von Mikrofonen, elektr. Uhren und kleinen Glühlampen. Vorzüglich geeignet für Galvanokautik u. elektrochemische Arbeiten (Vernickelung etc.). Praktisch für Schul- und Demonstrationszwecke. Compl. kleine Beleuchtungs-Einrichtung für Schlafzimmer etc. Mk. 40 brutto. (E. 6) Prospekte mit Rabattliste für Wiederverkäufer, sowie Prospekte zur Verteilung an Private gratis.  
**Umbreit & Matthes, Leipzig 12.**

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Aug. Hopfer & Eisenstuck

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1881 Gründung der Firma „Hopfer & Kalb. Anstalt f. Telegraphenbau, Telephon- u. elektr. Beleucht.-Einrichtung“ zusammen mit dem Schlosser Friedrich Julius Kalb in der Dufourstr. 5, HG I
- 1885 Julius Kalb verlässt die Firma, um sein eigenes Geschäft in Düsseldorf zu gründen, die Firma firmiert unter „August Hopfer. Anstalt für Telegraphen-Bau, Telephon-Einrichtungen“
- 1893 Walter Reiling verlässt die Firma, dafür tritt der aus Chemnitz stammende Paul Eisenstuck ein und diese wird nun in „Aug. Hopfer & Eisenstuck. Elektrotechn. Fabrik“ umbenannt.
- 1899 Paul Eisenstuck verlässt die gemeinsame Firma in gegenseitigem Einvernehmen, um fortan Spezialfabrikationen elektr. Apparate in der eigenen Firma „Paul Eisenstuck. Fabrik elektrotechn. Apparate“ durchzuführen
- 1929 August Hopfer verstirbt am Ende des Jahres

## Liefer- und Leistungsspektrum

- zunächst Herstellung von Bogenlampen
- später Dynamomaschinen und Motore
- Lieferung, Bau und Installation von Einzelanlagen für Beleuchtung und Kraftübertragung

## Inhaber der Firma

- August Hopfer (\* ca. 1858; † 1929)
- Walter Reiling (Mitinhaber bis 1894)
- Paul Eisenstuck (Mitinh. 1845-1932; ca. \*1858; †1932)



## Werbung und andere Aktivitäten

- „Aug. Hopfer“ und „Aug. Hopfer & Eisenstück“ veröffentlichten in „Elektrotechnisches Echo“, „Elektro-Anzeiger“, „Zeitschrift für Elektrotechnik und Elektrochemie“, „Deutsche Zeitschrift für Elektrotechnik“ und „Mitteilungen der wiss.-techn.Vereine Leipzigs / Mitteldeutschlands“ sowie im „Leipziger Adressbuch“



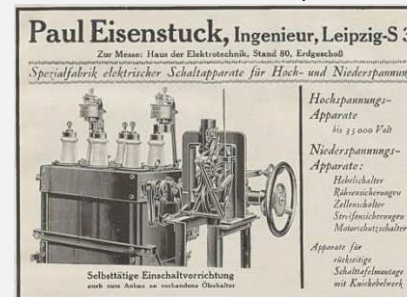
# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Paul Eisenstuck

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1893 Paul Eisenstuck tritt in die Fa. Aug. Hopfer ein ist von ca. 1895-1899 Mitinhaber dieser Firma
- 1899 verlässt Paul Eisenstuck die Firma, um Spezialfabrikationen elektr. Apparate in der eigenen Firma „Paul Eisenstuck. Elektrotechn. Fabrik“ in der Bayrischen Str. 80 durchzuführen
- 1932 Paul Eisenstuck verstirbt im Januar
- 1933 In der Wohnung in der Schenkendorfstr. 9 III. wohnt seine Witwe M. Eisenstuck weiter bis 1941, die Firma wird umfirmiert in „Paul Eisenstuck G.m.b.H. Elektrotechn. Fabrik“ und bleibt in der Bayrischen Straße 80 bestehen
- 1935 Der Firmenname wird erneut angepaßt u. lautet jetzt „Paul Eisenstuck G.m.b.H. Spezialfabrik elektrischer Apparate“ und expandiert neben der Bayrischen Str. 80 auch in das Nachbargrundstück in der Bayrischen Str. 78.
- 1935 Erfolgt eine erneute Umbenennung in „Paul Eisenstuck GmbH. Fabrik elektr. Schaltgeräte“
- 1944 Die Fa. „Paul Eisenstuck GmbH. Fabrik elektr. Schaltgeräte“ existiert bis zur kriegsbedingten Zerstörung 1944 in der Bayrischen Str. 78 u. 80
- 1948 Erfolgt ein Neuanfang unter gleichem Namen mit Firmensitz in der Wachsmuthstraße 1/3

## Inhaber der Firma

- Paul Eisenstuck (Inhab. 1899 -1932; ca. \*1858; † 1932)



## Liefer- und Leistungsspektrum

- Schaltgeräte für Hoch- und Niederspannung, Schaltkästen und Schaltanlagen

## Werbung und andere Aktivitäten

- Paul Eisenstuck veröffentlichte regelmäßig in diversen elektrischen Fachzeitschriften, wie ETZ, Elektrotechnischer Anzeiger u.a.





# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 - 2016: Reinhold Scheibe & Söhne

## Gründung und Entwicklung der Firma

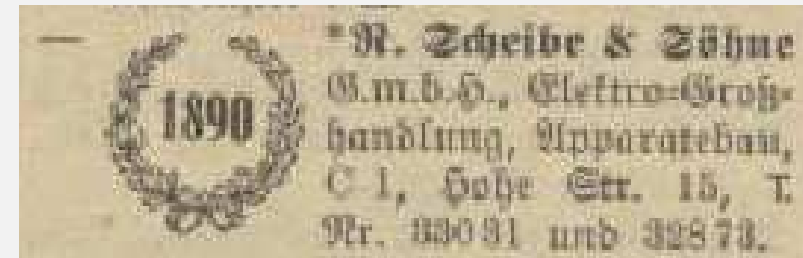
- 1883 Buchhändler in Fa. Friedrich Scheibe, Buchhandlung für Feuerwehr-Literatur u. Vertreter f. Haywards Feuerlöschhandgranaten
- 1890 Gründung der Fa. "R. Scheibe" am 1.4. 1890
- 1899 Übersiedelung der Fa. in die Hohe Str. 15
- 1903 Organisation der ersten Elektrotechn. Messe-Ausstellung in einem leerstehenden Lokal in der Schloßgasse mit den der Elektrotechnischen Gesellschaft angehörenden Firmen
- 1905 R. Scheibe nahm seine beiden Söhne als Mitinhaber in die Firma auf, welche fortan als Offene Handelsgesellschaft „R. Scheibe & Söhne“ geführt wurde
- 1940 Am 1. April dieses Jahres beging die Firma, die inzwischen in eine Familien GmbH übergegangen war, ihr 50jähriges Bestehen
- 1952 R. Scheibe & Söhne, Hohe Str. 15 noch aktiv, danach verstaatlicht

## Liefer- und Leistungsspektrum

- zunächst Vertreter der Fa. S. Bergmann/Berlin
- später Elektrogroßhändler für Installations- und Montagematerial

## Inhaber der Firma

- Reinhold Scheibe (\* ca. 1845; † 6.3.1920)
- Robert Scheibe (bis 1952 Geschäftsführer)
- Kurt Scheibe (ca.1895 – 1933)
- Irmgard Scheibe (unbekannt – 1948)



## Werbung und andere Aktivitäten

- Reinhold Scheibe führte als Vertreter der Fa. S. Bergmann & Co. Schulungen für Monteure durch



— R. Scheibe & Söhne, Elektrotechn. Webarisart. Engr., Vert. von Bergmann Elektr. Werke Berlin etc., Hohe Straße 15 pt. (Tel. L. 3183.) Inh. Reinhold, Rob. u. Kurt Scheibe.

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

## Max Völkel, Ingenieur

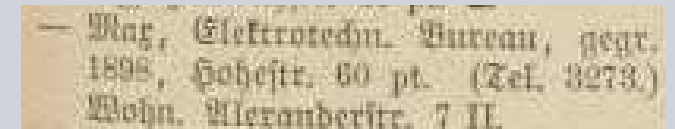
\* ca. 1868; † Oktober 1941

### Aktivitäten im Elektrotechnischen Verein Leipzig

- 2. Schriftführer der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig 1989
- 1. Schriftführer der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig 1899-1900 sowie von 1905-1906
- im Vergnügungsausschuß des EVL 1925
- 2. Schriftführer des EVL von 1926-1932
- wurde 1931 zum Ehrenmitglied ernannt
- war neben seiner Tätigkeit im EVL auch noch im VDI aktiv

### Weitere Aktivitäten

- Elektrotechn. Bureau, gegr. 1898, Hohe Str. 60
- bis 1904 General-Vertreter d. Bergmann-Electromotoren- u. Dynamo-Werke A.G., Berlin
- ab 1909 Zivilingenieur, Beratender Ingenieur u. vereidigter Sachverständiger für Elektrotechnik beim Amts- und Landgericht Leipzig



**M. Voelkel, Leipzig** Grassi-  
str. 24, I  
Beratender Ingenieur

Vereidigter Sachverständiger für Elektrotechnik beim Amts- und Landgericht Leipzig \* Entwurf, Bauleitung und Abnahmeprüfung von Anlagen \* Einholung von Kostenanschlägen und deren Prüfung \* Verbesserung veralteter Anlagen \* Beilegung von Streitfällen im außergerichtlichen Verfahren \* Prüfung elektrischer Anlagen auf Wirtschaftlichkeit, Betriebs- und Feuer-sicherheit \* Werttaxen \* Brandschäden-Taxen

Fernspr. 32803 \* Telegr. lngvoelkel Leipzig \* Postscheckk. Leipzig 57701

**Prüfung** v. Starkstrom-Anlagen in Fabriken  
**auf Feuersicherheit**  
übernimmt  
**M. VOELKEL**  
BERATENDER INGENIEUR  
Leipzig, Grassistraße 24 / Fernsprecher 32803  
Von den Feuerversicherungs-Gesellschaften anerkannt  
Vereidigter Sachverständiger für Elektro-  
technik beim Land- und Amtsgericht Leipzig

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Dr. Th. Horn



## Gründung und Entwicklung der Firma

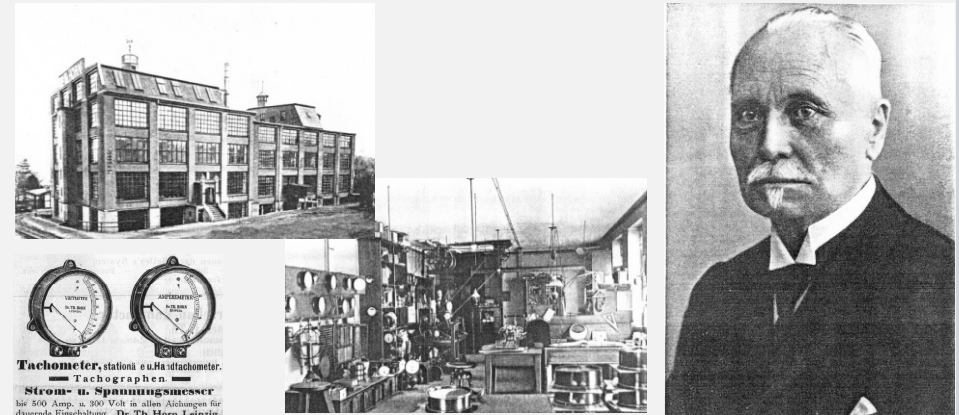
- 1885 Dr. Theodor Horn erhielt ein Patent für den ersten Wirbelstromtacho, gründete die Fa. „Dr. Horn Meßgeräte und Kleinstelektromotoren“ u. begann in Leipzig, Gutenbergstraße 5 mit der Produktion der ersten Geräte
- 1905 Umzug der Firma in die Dieskauer Straße 155
- 1925 Dr. Theodor Horn verstirbt, die Firma wird von seinen Söhnen weitergeführt
- 1945 Zerstörung der Firma und teilweiser Rückbau als Reparationsleistung
- 1952 gründen der Industrielle Carl Bahrmann und Dr. phil. Eduard Horn, ein Sohn von Dr. Theodor Horn, die neue Dr. E. Horn GmbH in Schönaich bei Stuttgart
- 1968 entwickelt die Fa. Dr. E. Horn kompakte Messsysteme, elektr. Messanlagen sowie elektron. prozessorbasierte Sensor-u. Auswertesysteme

## Liefer- und Leistungsspektrum

- Wirbelstromtachometer und industrielle Drehzahlmesstechnik, wie Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser für alle Anwendungen, im Maschinenbau sowie in der Luft- und Seefahrt

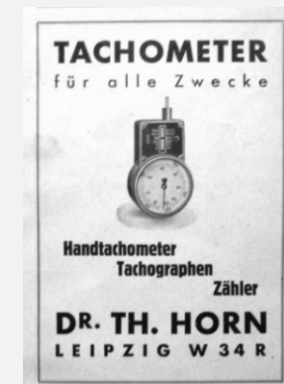
## Inhaber der Firma

- Dr.-Ing. e.h. phil. Friedrich Theodor Horn (1854-1925)



## Werbung und andere Aktivitäten

- War im Vorstand des Elektrotechnischen Vereins u. der Elektrotechnischen Gesellschaft in Leipzig aktiv
- Fertigstellung des 5.000 Meßinstrumentes: Juli 1897



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Oscar Schöppe (I)

## - Oscar Schöppe, Telegraphenbau-Anstalt

Benzenbrin & Wegler, Nennungen-Expeditoren, Leipzig. 27

Staats-Medaille



**Oscar Schöppe**

Grossherzogl. Sachs. Hoflieferant.

Staats-Medaille



Bairische Strasse No. 3. LEIPZIG. Nahe am Bairischen Bahnhof.

**Telegraphenbau-Anstalt,**  
haupt als Specialitäten.

**Elektromagnetische Control-Anlagen**  
für Wächter, Temperaturangaben etc.

**Automatische Feuermelder-Anlagen**  
für abgeschlossene Räume.  
Vorzüglich wirkend und mehrfach bewährt. Ueber 10,000 Stück im Betrieb.

**Fernsprech-, Telegraphen-, Sicherheits-,  
Wasserstandsanzeiger-, Sprachrohr-Anlagen**  
aller Arten in zuverlässigster Ausführung.

**Blitzableiter-  
Anlagen**  
in gewissenhafter technischer Anordnung, sowie zweckreicher praktischer Ausführung.

Kostenanschläge und Auskünfte werden gern ertheilt.

Mittelwäse Unterweisen-Regie des k. sächs. Oberstaatsarchivs

Staats-Medaille



**Oscar Schöppe**

Grossherzogl. Sachs. Hoflieferant.

Staats-Medaille



Bairische Str. No. 3. LEIPZIG. Nahe am Bairischen Bahnhof.

**Installations-Geschäft.**  
Vertreter der Firma

**Siemens & Halske,  
BERLIN,**  
hält sich empfohlen für

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen mit Bogen- und Glühlicht-Lampen in allen Lichtstärken.



Elektrische Kraftübertragungen und Elektro-Motoren-Anlagen Maschinen für Galvanoplastik etc.

**Accumulatoren-Anlagen**

Kostenanschläge und Auskünfte werden gern ertheilt.

Oscar Schöppe im Anzeigenteil des Leipziger Adressbuches 1889, S. 20 u. 21

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Oscar Schöppe (II)

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1875 Gründung "Oscar Schöppe," Berliner Str. 100 III
- 1875 Gründung "Emil Fallgatter", Peterssteinweg 10
- 1876 Gründung der „Schöppe & Fallgatter Telegraphen-Bauanstalt“, Brandweg 3
- 1879 Trennung von Fallgatter und Schöppe in „Oscar Schöppe, Telegraphen-Bauanstalt“ Brandweg 3 u. „Emil Fallgatter, Telegraphenbau- und Blitzableiter-Fabrik“, Grimmaischer Steinweg 10
- 1880 Oscar Schöppe zieht in die Bayersche Str. 2 (später Nr. 3) um, Max Lindner tritt in die Fa. ein, welche umfirmiert in „Oscar Schöppe. Blitzableiterfabrik u. Telegraphen Bauanstalt“
- 1880 bis 1897 Oscar Schöppe ist als Vertreter für die Firma Siemens & Halske aktiv
- 1888 Fa. Oscar Schöppe wird als Großherzoglicher sächsischer Hoflieferant gelistet
- 1897 Sächsisch-Thüring. Gewerbeausstellung mit Präsentation eines Blitzableiter-Modells
- 1897 Gründung von Filialen in Gera und Dresden

## Liefer- und Leistungsspektrum

- anfangs Blitzableiter und Telegaraphen
- später komplette Blitzableiteranlagen
- Installation elektr. Beleuchtungsanlagen
- Patent auf Schöppe's selbstthät. Feuermelder

## Inhaber der Firma

- Oscar Schöppe (\* vermutlich 1851, † 1917)
- Emil Fallgatter (1876-1878; \* unbekannt, † 1895)
- Max Lindner (1882-1899; \* ca. 1855, † 1903)
- Karl Kind (1899-1900; \* unbekannt, † unbekannt)
- Carl Schöppe (1917-1962; \* ca. 1887, † ca.1962)



## Werbung und andere Aktivitäten

- 1905 wird das Portfolio um selbsttätige Feuermelder erweitert, die sich schnell wegen ihrer Einfachheit u. Zuverlässigkeit einen Namen machen, um diesen besser vermarkten zu können, wurde eine Anzeigenserie in der Zeitschrift „Die Elektrizität“ geschaltet.
- Erwähnung von „Oskar Schöppe in Leipzig“ unter dem Stichwort „Feuermelder“ auf Seite 195 des Lexikon der gesamten Technik, Herausgegeben von Otto Lueger, 2. Auflage 1904



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Oscar Schöppe (III)

## Franz Max Richard Lindner, Elektrotechniker Leipzig

### Biografische Angaben

\* 09. Juli 1855 in Leipzig

† 1903 in Leipzig

### Beruf

- Ausbildung als Elektrotechniker
- Trat 1888 in die neu gegr. Firma „**Oskar Schöppe, Blitzableiterfabrik und Telegraphenbauanstalt**“ ein
- Ab 1881: Technischer Vorstand und Prokurist bei der Fa. Oscar Schöppe, Elektrische Anlagen
- Ab 1885: Prokurist bei Oscar Schöppe, Blitzableiterfabrik und Telegraphenbauanstalt
- Ab 1892: Mitinhaber der Firma Oscar Schöppe. Blitzableiterfabrik und Telegraphenbauanstalt ab August

### Aktivitäten

- Gründungsmitglied des Elektrotechnischen Vereins Leipzig am 17. Juli 1891 im Restaurant Helbig & Kitzing
- Mitbegründer der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig im September 1892
- 1. Vorsitzender der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig von 1894 bis 1896 sowie 1899
- 1. Schriftführer der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig von 1897 bis 1898
- Stadtverordneter der Stadt Leipzig von 1890 bis 1898

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Oscar Schöppe (IV)

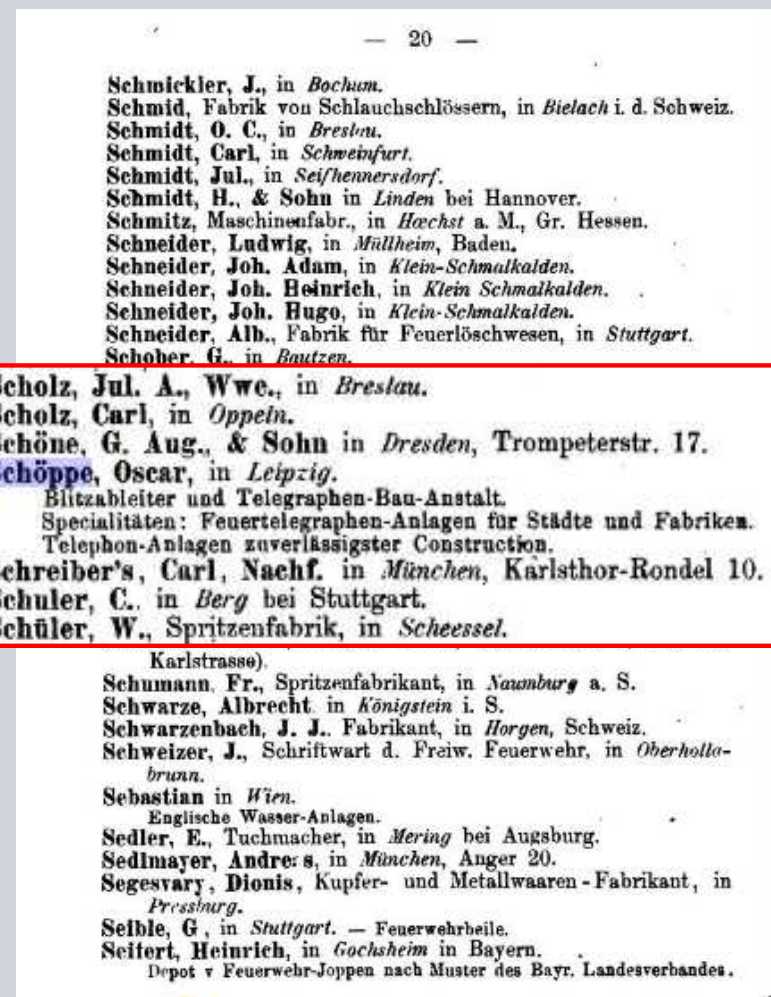
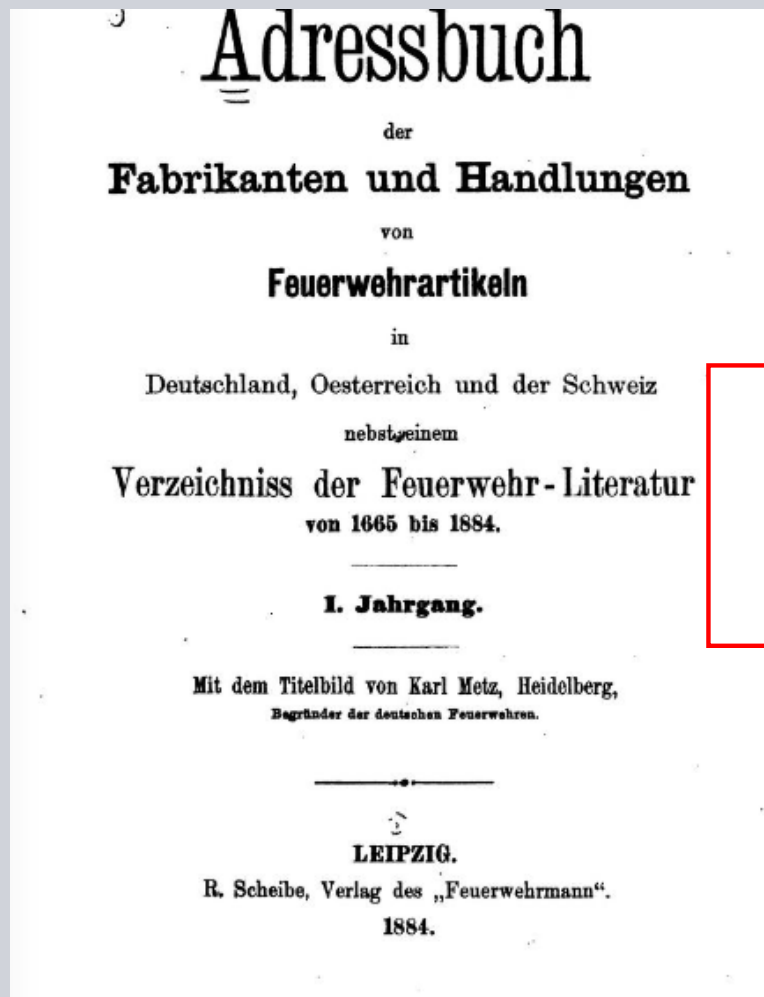
## Franz Max Richard Lindner, Elektrotechniker Leipzig

### Schriften / Veröffentlichungen / Werke

- **Leitfaden der praktischen Haustelegraphie**  
Das Wissenswerthe aus dem Gebiete der Haustelegraphie. Insbesondere die Herstellung, Unterhaltung und Reparatur elektrischer Telegraphen: Für Mechaniker, Uhrmacher, Schlosser und verwandte Berufszweige. Gebundene Ausgabe – 1889 von Max Lindner (Autor), Verlag Wilhelm Knapp, Halle 1889
- **Die Technik des Blitzableiters**  
Anleitung zur Herstellung und Prüfung von Blitzableiteranlagen auf Gebäuden jeder Art für Architekten, Baubeamte und Gewerbetreibende, die sich mit Anlegung und Prüfung von Blitzableitern beschäftigen von Max Lindner, Verlag von Bernhard Friedrich Voigt, 1892
- **Der Blitzschutz**  
Praktische Anleitung zur Projektierung, Herstellung und Prüfung von Gebäudeblitzableitern jeder Art auf Grund der neueren Anschauungen über das Wesen der Blitzenladungen. Von Max Lindner. Mit 149 in den Text gedruckten Abbildungen. Verlag O. Leiner. Leipzig 1901.
- **Schaltungsbuch für Schwachstrom-Anlagen**  
Schaltungs- und Stromverlaufsskizzen mit erläuterndem Text für Haustelegraphen- und Signalanlagen, Fernsprechanlagen, Wasserstandsmelde-, Sicherheits-, Feuermelde- und Kontrollanlagen, elektrische Uhren und Elementbeleuchtung. Nebst einem Anhang mit Tabellen. Zusammengestellt von Max Lindner, Elektrotechniker. Verlag von Hachmeister & Thal, Leipzig 1902, 224 Seiten mit 136 Figuren und 6 Tabellen, Preis geb. 1,80

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Oscar Schöppe (V)

- Aufnahme Oscar Schöppe in das "Adressbuch der Fabrikanten und Handlungen von Feuerwehrartikeln in Deutschland, Österreich und der Schweiz nebst einem Verzeichniss der Feuerwehr-Literatur von 1665 bis 1884, I. Jahrgang, R. Scheibe, Verlag des „Feuerwehrmann“, Leipzig 1886





# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 - 2016: Rudolf Kiewewetter

## Gründung und Entwicklung der Firma

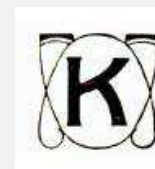
- 1908 Gründung der Fa. "Rudolf Kiewewetter, Fabrik elektrischer Messinstrumente", Elisabethstr. 21, Inhaber Rudolf Kiewewetter
- 1914 a) Umfirmierung: „R. Kiewewetter, Fabrik elektrischer Messinstrumente u. Apparate GmbH“, Eilenburger Str.10, Geschäftsführer R. Kiewewetter u. Hugo Neisen u. b) gleichzeitige Übernahme d. Isolawerks als „Rudolf Kiewewetter Isolawerk Leipzig“, Inh. R. Kiewewetter
- 1917 Aus b) wird „Excelsior-Werk Rudolf Kiewewetter“, Reudnitz, Gutenbergstr. 7
- 1919 Aus a) wird „Velmag Vereinigte Fabriken elektr. Messinstrumente u. Apparate Leipzig-Godesberg GmbH“, Melscherstr. 1, GF Hugo Niesen
- 1948 Excelsior-Werk R. Kiewewetter, Fabrik elektr. Messgeräte, Möl.,Ebertstr.7, Inh. M. Kiewewetter
- 1949 „Velmag“ Brauer & Grüner, elektr. Messinstrumente, Stötteritz, Wasserturmstr. 13

## Liefer- und Leistungsspektrum

- elektrische Messgeräte für stationären und Handbetrieb sowie Schalttafeleinbau,
- Kurbel-Induktoren und Spannungsprüfer

## Inhaber der Firma

- Rudolf Kiewewetter (\*30.08.1874; † 18.12.1938)
- Hugo Neisen (Velmag-GF 191-1933)
- M. Kiewewetter (GF 1939-1949)



## Werbung und andere Aktivitäten

- Rudolf Kiewewetter, Excelsior-Werk und Velmag annoncierten regelmäßig in verschiedenen Fachzeitschriften, wie „Elektrizität“, „Echo“, „ETA“ usw.



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: SBEA

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1890 Seine berufliche Tätigkeit begann Carl Wölcke in Augsburg, wo er unter der Firma Wölcke & Moritz ein Installationsbüro mit gleichzeitiger Vertretung der Fa. Garbe-Lahmeyer, Aachen, betrieb.
- 1902 Rückkehr nach Leipzig und Gründung mit der Fa. Garbe-Lahmeyer, Aachen die Sächsische Baugesellschaft für elektrische Anlagen m.b.H. am 28. Januar 1902 in der Löhrstraße 11
- 1904 Umzug der SBEA in die Lange Str. 6
- 1912 Erneuter Umzug in die Inselstr. 18  
Umzug in die Königstr. 27 (Goldschmidtstr. 27)
- 1931 Am 12. November 1931 stirbt Wölcke in Leipzig, die SBEA wird von Arthur Arnold und Herbert Tauber weitergeführt
- 1952 Die SBEA feiert ihr 50jähriges Bestehen
- 1962 Verstaatlichung

## Liefer- und Leistungsspektrum

- Montage von elektr. Großkomponenten von Garbe, Lahmeyer & Co., später DEW Aachen
- Installation kompletter Anlagen für Industrie, Bergbau und Kraftwerke u. private Investoren

## Inhaber der Firma

- Carl Wölcke (Inh. 1902-1931; \*7.8.1865, † 12.11.1931)
- Arthur Arnold
- Herbert Taubert



## Werbung und andere Aktivitäten

- C. Wölcke ist aktiv im Vorstand des EVL und VDE sowie in verschied. Kommission des VDE u. im VEI
- 1927 wird Carl Wölcke anlässlich des 25jährigen Firmenjubiläums der SBEA und auf Grund seiner Verdienste für den EVL zum Ehrenmitglied ernannt



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Prüf. u. Rev. Anstalt

## Von der Prüfungs- und Revisionsanstalt des Elektrotechnischen Vereins zu Lange & Gérrienne

- Gründung der Prüfungs- u. Revisions-Anstalt des Leipziger Elektrotechniker-Vereins unter der Leitung von Richard Donath 1891, Lessingstr. 18, Übernahme durch die Elektrotechnische Gesellschaft zu Leipzig 1893, ab 1895 ansässig in der Brüderstraße 1
- Ab 1896 Weiterführung als Lange & Gérrienne Prüfungs- u. Revisionsanstalt für elektrische Anlagen mit Sitz bis 1899 in der Brüderstraße 1
- 1900 Umzug in die Wächterstraße 28, ab 1901 in der Löhrrstr. 1 II
- Friedrich Wilhelm Gérrienne ist seit 1898 alleiniger Inhaber der Fa. Lange & Gérrienne, als beratender Ingenieur, da Max Lange im gleichen Jahr die Firma Max Lange, Electriche Licht- und Kraftanlagen, Dörrienstr. 10 gründete
- 1902 W. Gérrienne wird gerichtlich vereidigter Sachverständiger für elektrische Anlagen
- 1936 40jähriges Firmenjubiläum
- 1941 Lange & Gérrienne wird aus dem Handelsregister gelöscht

## **Weitere Aktivitäten von Wilhelm Gérrienne**

- War zur Feier des 50jährigen Bestehens des EVL am 12. Dezember 1941 eines der beiden anwesenden Gründungsmitglieder



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Körting & Mathiesen

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1889 Gründung der Fa. Körting & Mathiesen, Inselstr. 14/16 von Max Körting u. Wilhelm Mathiesen am 1. Aug. 1889 als Offene Handelsgesellschaft
- 1893 Umzug der Firma in das neue Firmengebäude in Leutzsch, Franz–Fleming-Str. 2
- 1947 Enteignung u. teilweise Demontage durch sowjetische Besatzungsmacht, Weiterführung der Produktion unter russischer Regie
- 1948 Rückkauf des Unternehmens von der sowjet. Besatzungsmacht und Gründung des volkseigenen Betriebes Leipziger Lichttechnische Spezialfabrik (VEB Lelifa)
- 1951 Umbenennung in VEB Leuchtenbau Leipzig (größter Leuchtenhersteller der DDR mit 1100 Beschäftigten)
- 1993 Liquidation und Neugründung als LEIPZIGER LEUCHTEN GmbH am 1.10.1993, Fertigung in der Riesaer Straße 42 in Leipzig
- 1996 Umzug in die Heiterblickstraße 42
- 2009 Einweihung des Leuchtenparks mit Ministerpräsident von Sachsen, Stanislaw Tillich und Oberbürgermeister von Leipzig, Burkhard Jung am 27.03.2009

## Inhaber der Firma

- Max Körting  
(\* 19.09.1862, Leipzig, † 04.05.1948, Leipzig)
- Wilhelm Mathiesen  
(\* 14.1.1859, Hamburg, † 14. 06.1936 , Leipzig)



## Werbung und andere Aktivitäten

- Körting u. Mathiesen waren Gründungsmitglieder des Elektrotechnischen Vereins Leipzig am 17. Juli 1891
- Max Körting war eines der beiden zur Feier des 50jährigen Bestehens des EVL anwesenden Gründungsmitglieder am 12. Dezember 1941

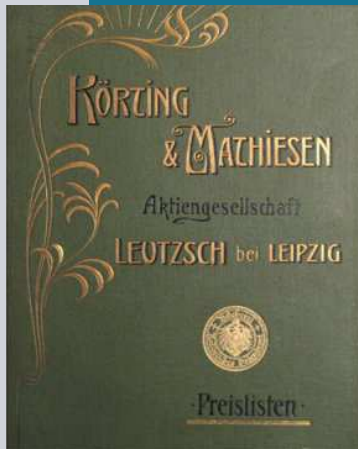
## Liefer- und Leistungsspektrum

- 1889 Herstellung der ersten Bogenlampen
- 1906 Herstellung der Glühfäden aus gezogenem Wolframdraht u. Beginn des massenhaften Einsatzes von Metalldrahtglühlampen
- 1912 bereits 200.000 Bogenleuchten in Betrieb

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016:



## Die Geschichte der Leipziger Firma „Körting & Mathiesen“ („KANDEM“) in Bildern ...



Elektrot. Echo, 7(1894)H.1,S.10

**Bogenlampen**  
Nebenschluss- u. Differentialsystem für Gleich- und Wechselstrom.  
**Körting & Mathiesen, Leipzig.**  
Prospecte und Preislisen nur für Wiederverkäufer u. Installateure.  
Praktische Physik, 5(1892),Nr. 18/19, S. 120

Bogenlampenfabrik  
**Körting & Mathiesen**  
Blumengasse 1 LEIPZIG Blumengasse 1  
bauen als Spezialität:  
**Bogenlampen** eigener Constructionen für Gleich- und Wechselstrom.  
(Deutsche Reichs-Patente und Gebrauchsmuster.)  
Ausser den bereits bekannten Constructionen empfehlen wir als neuestes Erzeugnis unsere  
**Nebenschlusslampe Mod. F.**  
Deutsches Reichs-Patent ohne Selbstunterbrecher, von grösster Betriebssicherheit und exactester Regulirung, für 65 und 110 Volt-System.  
Preislisten nur an Installateure und Wiederverkäufer.

Elektrot. Echo, 7(1894)H.1,S.10

Specialität:  
**Bogenlampen**  
(für Gleich- u. Wechselstrom) seit 1889.  
**Körting & Mathiesen**  
Leutzsch bei Leipzig.  
Preislisten nur an Installateure und Wiederverkäufer.

Elektrot. Echo, 8(1895)H.25,S.300

„Dia“ **Flammenbogenlampe**  
mit langer Brenndauer  
Verbrauch ca. 1 Watt pro HK  
Brenndauer bis 120 Stunden  
Kohlenkosten ca. 1 Pf. pro Brennstunde  
**Körting & Mathiesen A. G., Leutzsch-Leipzig**

ETA, 32.(1915)Nr.57/8,S.380

**Körting & Mathiesen**  
Bogenlampenfabrik  
Leutzsch-Leipzig.  
Mehr 10 000 Lampen im Betrieb.  
Spezialität seit 1889.  
Patente in Deutschland und den meisten Industrieländern.  
Ehrendiplom Scheveningen 1892.  
Ehrendiplom und Medaille Chicago 1893.  
Preislisten nur an Installateure und Wiederverkäufer.

Elektrot. Echo, 7(1894)H.10,S.10

**KANDEM-ARMATUREN**  
FÜR HALBWATTLAMPEN  
Lampenfassung von selbst in weiten Grenzen verstellbar  
**KÖRTING & MATHIESEN A. G.**  
LEUTZSCH-LEIPZIG

Elektrot. Echo, 7(1894)H.1,S.10

**K&M**  
Bogenlampen  
Scheinwerfer  
Elektrizitätszähler  
Transformatoren  
u. Nebenapparate  
**Körting & Mathiesen**  
Aktiengesellschaft  
Leutzsch-Leipzig.

Echo, 7(1894)H.1,S.



Leuchtenkatalog 1913



Werbekarte 1916

**KANDEM**  
Bogenlampen  
Scheinwerfer  
Elektrizitätszähler  
Transformatoren  
Glühl.-Armaturen  
**Körting & Mathiesen**  
Aktiengesellschaft  
Leutzsch-Leipzig

Firmensignet 1919

**KANDEM**  
HEIM-LEUCHTEN  
**KANDEM-DOPPELZYLINDER-LEUCHE**  
Zweckmässigkeit und Schönheit sind bei der Doppelzylinderleuchte aufs glücklichste vereint. Keine Blendung, gestützte Lichtausnutzung, keine Staubablagerung auf den Gläsern.  
**KANDEM-DECKEN-LEUCHE**  
Eine mild und gleichmässig leuchtende Opalglasleuchte schützt das Auge gegen Blendung. Niemand kann sich Staub ablagern. Gediegene Ausführung in moderner Form.  
**KANDEM-HAUSHALT-LEUCHE**  
Die geeignete Leuchte für Küchen, Waschküchen, Badezimmer, Veranden usw. Sie gibt bei bestmöglicher Lichtausnutzung eine gleichmässige, nicht blendende Beleuchtung. Sie ist vollkommen dicht aberschlossen. Gerade und glatte Glockenwände verhindern die Staubablagerung.  
**KANDEM-NACHTTISCH-LEUCHE**  
Solid und gediegen, kräftig u. dauerhaft gebaut! Die allseitige Verstellbarkeit des Reflektors gestattet, den Lichtkegel überall dorthin zu lenken, wo man ihn braucht.  
**KANDEM-SCHREIBTISCH-LEUCHE**  
Eine angenehme blendungsreihe u. gleichmässige Beleuchtung auf dem Schreibtisch gibt die neue, von namhaften Familienkondemontoren Kandem-Schreibtisch-Leuchte. Erhältlich in allen Elektro-Fachgeschäften.  
**KÖRTING & MATHIESEN A.-G., LEIPZIG-LEUTZSCH**  
LICHTTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

Werbeanzeige mit Bauhaus Entwürfen 1929



Freigelegte Ansicht-K&M Werk, Leutzsch 2004

# Von Körting & Mathiesen zu

# LEIPZIGER LEUCHTEN



Elektrot. Echo, 7(1894)H.10,S.10

# 125 Jahre Elektrotechnischer Verein Leipzig



Für weitere Informationen  
kontaktieren Sie bitte:  
[Jens.Jannasch@AOL.com](mailto:Jens.Jannasch@AOL.com)

Published by and Copyright © 2016

Dr. Ing. Jens Jannasch

Tel.: (+ 49) 91 31 / 18 – 89110  
Mobil.: 0172 / 745 21 02  
E-Mail: [Jens.Jannasch@Siemens.com](mailto:Jens.Jannasch@Siemens.com)

Subject to change without prior notice.

The information in this document contains general descriptions of the technical options available which do not always have to be present in individual cases. The required features should therefore be specified in each individual case at the time of closing the contact.

To obtain further information  
by e-mail, please contact:  
[Jens.Jannasch@AOL.com](mailto:Jens.Jannasch@AOL.com)

This document contains forward-looking statements and information – that is, statements related to future, not past, events. These statements may be identified either orally or in writing by words as “expects”, “anticipates”, “intends”, “plans”, “believes”, “seeks”, “estimates”, “will” or words of similar meaning. Such statements are based on our current expectations and certain assumptions, and are, therefore, subject to certain risks and uncertainties. A variety of factors, many of which are beyond Siemens’ control, affect its operations, performance, business strategy and results and could cause the actual results, performance or achievements of Siemens worldwide to be materially different from any future results, performance or achievements that may be expressed or implied by such forward-looking statements. For us, particular uncertainties arise, among others, from changes in general economic and business conditions, changes in currency exchange rates and interest rates, introduction of competing products or technologies by other companies, lack of acceptance of new products or services by customers targeted by Siemens worldwide, changes in business strategy and various other factors. More detailed information about certain of these factors is contained in Siemens’ filings with the SEC, which are available on the Siemens website, [www.siemens.com](http://www.siemens.com) and on the SEC’s website, [www.sec.gov](http://www.sec.gov). Should one or more of these risks or uncertainties materialize, or should underlying assumptions prove incorrect, actual results may vary materially from those described in the relevant forward-looking statement as anticipated, believed, estimated, expected, intended, planned or projected. Siemens does not intend or assume any obligation to update or revise these forward-looking statements in light of developments which differ from those anticipated.

Trademarks mentioned in this document are the property of Siemens AG, its affiliates or their respective owners.

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016

**Back up**



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Georg Germershausen

## Georg Germershausen, Elektrotechniker Leipzig

### Biografische Angaben

\* 1860 in Berlin

† 1934 in Leipzig



### Beruf

- Ausbildung als Ingenieur für Maschinenbau an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg
- Arbeitete als junger Ingenieur zunächst als Konstrukteur, später als Projekteur für Zentralen bei S & H
- Leitende Stellung bei Fa. Schwarzkopf und Maschinenfabrik Immendingen, Baden
- Danach wieder bei S & H, um die Bauleitung, Überwachung und Revision von Zentralen zu übernehmen
- 1900: Direktor bei der Akkumulatorenfabrik AG Berlin-Boese in München
- 1905 vom Rat der Stadt Leipzig zum Direktor der Städtischen Elektrizitätswerke Leipzig gewählt, die vorher von S & H betrieben wurden und wirkt dort 20 Jahre beim Ausbau der Werke zu einer neuzeitlichen und leistungsfähigen Anlage

### Aktivitäten

- 1. Vorsitzender der Elektrotechnischen Vereinigung zu Leipzig von 1911-1914 sowie 1919-1922
- 1. Schriftführer der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig 1925
- Langjähriger Vorsitzender der Kabelkommission des VDE, die 1926 ihr 25jähriges Jubiläum feierte

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Emil Fallgatter

## Entwicklung der Firma „Emil Fallgatter. Telegraphenbau-Anstalt u. Blitzableiter-Fabrik“

1877 => Gründung der Firma „Schöppe und Fallgatter. Telegraphen-Bauanstalt“, Brandweg 3 HG pt.

1879 => Ausstieg Emil Fallgatters aus der gemeinsamen Firma mit Oscar Schöppe

1880 => Gründung der eigenen Firma „Emil Fallgatter. Telegraphenbau-Anstalt und Blitzableiter-Fabrik“ im Grimmaschen Steinweg 54 sowie Umzug Fallgatters vom Peterssteinweg 49 SG II in die Moltkestraße 75 II.

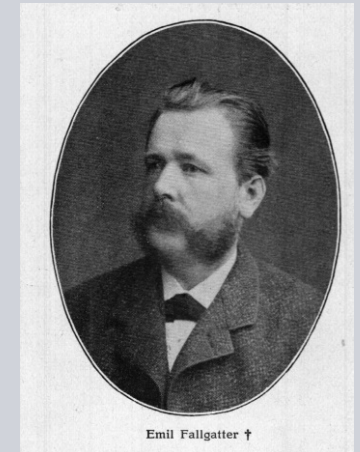
1881 => Die Firma bezieht aus Platzgründen neue Räumlichkeiten in der Albertstr. 32 HG

1883 => Erneuter Umzug der Firma in die Albertstr. 15 HG.

1895 => Emil Fallgatter verstirbt

1896 => „Emil Fallgatter. Telegraphenbau-Anstalt u. Blitzableiter-Fabrik“ wird von seiner Witwe Henriette Elie Fallgatter weitergeführt und zieht 1900 in das Nachbargrundstück Albertstr. 13 HG. um.

1905 => Die Firma firmiert als „Emil Fallgatter. Installations-Geschäft für Blitzableiter u. elektrische Anlagen“, der Firmensitz befindet sich weiterhin in der Albertstr. 13 H. pt. Als Inhaber werden Carl Friedrich Adolf Große und Gustav Heyne eingesetzt.



# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: E. Fallgatter / A. Große

## Entwicklung der Firma „Emil Fallgatter. Telegraphenbau-Anstalt u. Blitzableiter-Fabrik“

1908 => Ab diesem Jahr übernimmt Adolf Große die alleinige Inhaberschaft der Firma.

1912 => Umzug der Firma in die Albertstraße 14 H pt.

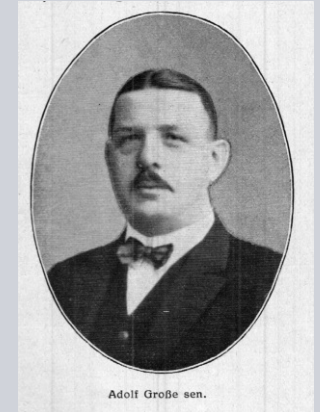
1920 => Ab dem Jahr 1920 wird das Gründungsjahr der Firma im Adressbuch mit angegeben und die Firmenbezeichnung lautet jetzt „Emil Fallgatter, gegr. 1880, Installations-Geschäft für Licht-, Kraft-, Klingel-, u. Blitzableiter- u. elektrische Anlagen“.

1931 => Neben dem Installationsgeschäft eröffnet Adolf Große eine „Reparaturwerkstatt für Elektromotoren“ in der Zeitzer Straße 21“, die jedoch nur kurze Zeit besteht.

1932 => Da offensichtlich auch das Installationsgeschäft nicht den erhofften Erfolg verschafft, orientiert Große sich nun auf die Tätigkeit als „Emil Fallgatter, Ingenieurbüro“ und führt dieses Ingenieurbüro bis 1943/44 mit Sitz in der Albertstraße 14.

1944 => wird der Firmensitz in der Albertstraße 14 kriegsbedingt zerstört

1948 => Startet Adolf Große mit der Fa. „Adolf Große, früher E. Fallgatter Ing. Büro, gegr. 1880“ im neuen Firmensitz in der Reitzenhainer Straße 102 neu



EMIL FALLGATTER · LEIPZIG

GEGRÜNDET 1880

INHABER: ADOLF GROSSE

GEGRÜNDET 1880

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Wilhelm Morell

## Gründung und Entwicklung der Firma

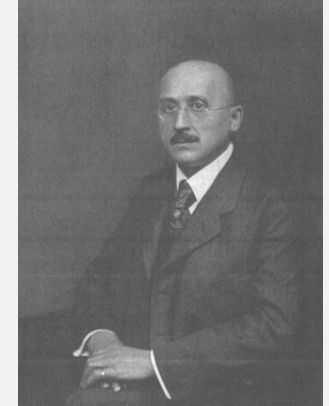
- 1902 Gründung der Fa. Wilhelm Morell in der Lutherstraße 2 in Leipzig-Reudnitz
- 1904 Umzug der Firma in die Eisenbahnstraße 98
- 1912 Am 01. August 1912 bezog die Firma neue Räume in der Apfelstraße 4 in drei Etagen des Vordergebäudes
- 1916 Erwerb des Fabrikgrundstückes Apfelstr. 4
- 1917 Kauf des Grundstückes Bitterfelder Straße 1 u. Eröffnung der Getriebefabrik Wilhelm Morell
- 1918 Gründung einer Tochtergesellschaft, der Wilhelm Morell G.m.b.H. in Wien
- 1929 verstirbt Wilhelm Morell
- 1930 Nachdem bereits 1928 die Auflösung der Fa. beschlossen wurde, werden Betriebseinrichtungen u. Patente an die Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Nathalis & Co. AG in Braunschweig verkauft.

## Liefer- und Leistungsspektrum

- Tachometern, Tachographen für Hand- & stat. Gebrauch sowie Ferndrehzahl- u. Windmesser
- Drehzahlmesser Phylax u. Anemotachometer, Eigengeschwindigkeitsmessung der Flugzeuge

## Inhaber der Firma

- Wilhelm Morell (1870 - 1929)



## Werbung und andere Aktivitäten

- Anlässlich der Herstellung des 100 000. Tachometers am 01.03.1918 erscheint eine umfangreiche Firmenschrift zur Geschichte und Entwicklung der Firma
- Wilhelm Morell war im Elektrotechnischen Verein Leipzig Mitglied von 1903 bis 1929 sowie ordentliches Mitglied in der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Flugtechnik e.V.“
- 1933 erscheint eine Veröffentlichung posthum: Wilhelm Morell, Morell Messgeräte für Luftfahrt und Meteorologie, Verlag Tachometerfabrik, 1933, 36 Seiten

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig v. 1880-2016: Schumann's Elektrizitätswerk

## Gründung und Entwicklung der Firma

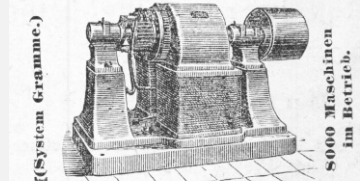
- 1885 Gründung der Leipz. Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Köppe (Reudnitzer Str.10)
- 1892 Köppe verlässt die Fa. krankheitsbedingt, Umbenennung in Gramme Electricitäts-Werk W.Schumann, Fabr. el. Lampen u. Apparate & Mechan. Werkstätte z. Einricht. el. Beleuchtung, Mittelstr. 7 HG
- 1894 Erneute Umfirmierung in Schumann's Elektrizitäts-Werk, Fabrik Dynamo-electr. Maschinen, sowie Ausführung v. Anlagen electr. Beleuchtung und Kraftübertragung, Mittelstr. 7, Leipzig-Plagwitz
- 1904 Schumann's Elektrizitätswerk, Plagwitz Gießerstr.19

## Inhaber der Firma

- Wilhelm Schumann, Kaufmann (unbekannt – 1893)
- Carl Köppe

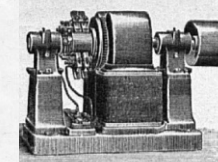


Alleinvertretung für Deutschland von  
**Original-Dynamomaschinen  
und Bogenlampen.**



Ausführung electr. Beleuchtungs-Einrichtungen für Bogen- und Glühlucht. (416)  
**Schumann & Koeppé, Leipzig.**  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Schumann's Elektrizitäts-Werk  
LEIPZIG**



empfiehlt speziell  
Installateuren u. Wiederverkäufern  
seiner  
**Dynamo-electr. Maschinen**  
neuester Konstruktion  
mit verbessertem „Gramme“-Ring  
für elektrische Beleuchtung und  
Kraftübertragung.  
**Äusserst preiswert.**

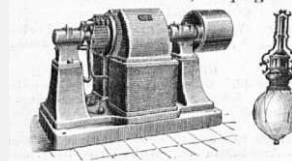
**Schumanns Elektrizitätswerk** \* Leipzig-Plagwitz \* Fabrik für Dynamos und Elektromotoren, vgl. Inserat  
Fernspr. 2363 u. 5430. \* Installation electr. Licht- u. Kraftanlagen. \* Seite 43

- 1904 Schumann's Elektrizitätswerk, Kleine Fleischer-gasse 8, Hainstr. 5 Aufg. A1
- 1930 Umwandlung in eine Kommandit-Gesellschaft
- 1932 Löschung aus dem Handelsregister

## Werbung und andere Aktivitäten

- Im Jahr 1892 erschien eine Firmenschrift von Gramme Elektrizitätswerk W. Schumann, Leipzig mit einer umfangreichen Referenzliste der bis 1892 ausgeführten Anlagen

Gramme-Elektrizitäts-Werk  
W. Schumann, Leipzig



empfiehlt:  
Dynamomaschinen System Gramme, Bogenlampen, eigenen Systems, Apparate etc.

**Schumanns Elektrizitätswerk**  
Leipzig-Plagwitz Gegründet 1885  
fertigt als Spezialität  
**Elektromotoren und  
Dynamomaschinen**  
in allen Größen und für jede Stromart.  
Billige Preise für Wiederverkäufer.  
Kurzze Lieferfristen. Kataloge stehen  
zu Diensten. 202

**Schumanns Elektrizitätswerk**  
LEIPZIG-PLAGWITZ  
Spezialfabrik für Dynamos, Elektromotoren u. Apparate, gegr. 1885  
Hauptwerk: Leipzig, Leipzig

**Drehstrom-Motoren**  
bis 20 PS  
mit Aluminiumwicklung.  
Abdichten-Sicherheiten. Dichtlinge Garantie.  
Schnelle, fertige Ausführung.  
**REPARATUREN**  
an elektrischen Maschinen jeder Art und Größe  
prompt und zuverlässig.

## Liefer- und Leistungsspektrum

- zunächst Herstellung von Dynamomaschinen nach dem System Gramme und eigenen Bogenlampen
- später nur noch Dynamo-elektrische Maschinen neuester Konstruktion verschiedener Größe

Fabrik für Dynamos und Elektromotoren. LEIPZIG-PLAGWITZ. Gegründet 1885. \* Installation electr. Licht- u. Kraftanlagen. \* Fernspr. 2363 und 5430. \* **Schumanns Elektrizitätswerk**

# Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Leipzig von 1880 bis 2016: Junghanns & Kolosche

## Gründung und Entwicklung der Firma

- 1867 Firma gegr. von Vincent Julius Junghanns als „Agenturgeschäft in Maschinen u. Eisenwaren“, Leipzig, Grenzstraße
- 1887 Jul. Junghanns verstirbt, seine Witwe führt die Firma zunächst allein weiter
- 1892 wird Carl Kolosche als Prokurist in die Fa. aufgenommen
- 1893 Carl Kolosche wird neben Adele Junghanns Mitinhaber der Fa. Junghanns u. Kolosche, Grosso-Lager in Maschinen u. Eisenwaren & Electrotechnisches Geschäft
- 1897 Carl Kolosche wird alleiniger Inhaber der Fa. Junghanns u. Kolosche, Lange Str. und leitet diese bis zum Jahr 1936
- 1904 Umzug der Fa. in die Frommannstraße 6
- 1938 Ernestine Martha Frieda verw. Kolosche (geb. Schumann) persönlich haftender Gesellschafter

## Liefer- und Leistungsspektrum

- zunächst Agenturgeschäft für Maschinen u. Eisenwaren, später elektrotechn. Geschäft
- Fertigung von Trockenelemente, Akkumulatoren, Schaltapparate und Dynamomaschinen
- später nur noch Elektromotoren f. diverse Anwend.

## Inhaber der Firma

- Junghanns, Julius; Kaufmann (unbekannt – 1887)
- Junghanns, Adele: Inhaberin 1888 bis 1896
- Kolosche, Carl; Kaufmann: Mitinhaber 1887 bis 1896, alleiniger Inhaber 1896 bis 1937 (\* ca. 1864; † 1936)
- Ernestine Martha Frieda verw. Kolosche: Inh. ab 1938



## Werbung und andere Aktivitäten

- Junghanns & Kolosche veröffentlichte regelmäßig in diversen elektrischen Fachzeitschriften, wie im Leipziger Adressbuch, Elektrot. Echo sowie Anzeiger u.a.

